

dem Nachahmungs- und Spieltrieb herausgewachsen und zeigen die, wenn auch primitiv hergestellten Schnitzwerke, die Nachbildung von Tieren etc., von einer guten Beobachtung der Natur. Dieses gilt insbesondere auch von den Spielwaren des Erzgebirges und ist die neuere Zeit bestrebt, diese Hausindustrie auf eine höhere Stufe zu bringen, um sie auf dem Markte konkurrenzfähiger zu machen.

Dr. Georg Habermann, Eger.

#### TSCHECHEN.

„Das Landvolk hatte seine eigene Kunst, die seinen Bedürfnissen entsprach und die in der Familie oder von Dorfhandwerkern ausgeübt wurde. Diese Kunst war nicht etwa der Abglanz oder gar ein bloßes Nachäffen der in Städten und Schlössern gepflegten Kunst, deren Formen mit der allgemeinen Weltbildung Schritt hielten. Es war dies eine eigenartige, ursprüngliche Kunst, deren Wertschätzung nur nach und nach stattfinden kann, nachdem der Sinn für das allgemeine Kunststreben der Menschheit bedeutend vorgeschritten ist. Von dieser nationalen Kunst blieben in Böhmen nur wenige Trachten, Stickereien und Reste von Holzarchitektur übrig. Mähren jedoch und die Slowakei haben häufig noch den ganzen eigenartigen, ursprünglichen Zustand der Landschaft erhalten.“

Diese einleitenden Worte der im Jahre 1893 unter der Redaktion des Professors Koula erschienenen